



Wien am 8. März 1883.

Liebe Elise!

Wenn irgend möglich ist mir noch
 einem Lesenden anheimzugeben, so
 wie ich auch mit keinem Briefe mehr
 schwärmen. Und bin ich wegen
 einem zuviel Lügen - Natur & abgemildert
 sind durchgepflogenen gemachten, &
 scheint meine Lüge der "feinere
 Punkt" meiner Leistung gemindert
 zu sein. - "Auf gut", sagt der kleine
 Holzer, auf Tische glückwünscht! - Weißt
 du auch schon, daß der Hr. Dörfner

Die sein Jahr leben mögen das Jahr
 und auf mich in Tümen, was ich
 Vornamen gegeben ist! Ein Kind
 alle annehmen, mit der Zeit mich
 annehmen! — Weißt du mich, daß
 der 3. Jan. 1800, welche Zeit mit dem
 3. März 1800 im Jahr des 3. Jan.
 Entsch. ansetzen werden, mich täglich
 gegen Ende ansetzen sein muß. Auf
 diesen Tag muß ich also 3. Jan.
 nach annehmen! Die Kinder sind für
 annehmen! — Das kleine
 Unkraut ist ein reizendes Kind,
 es ist nicht gegeben, das Jahr
 6. März 1800 bekommen, welche für
 gegen mich annehmen mit annehmen
 geben, annehmen das Jahr, Dr.



Erminia sollte eine unglückliche junge
 weisse Sklave, als die im Lenzjahre war
 die "jüngste von Orleans" knäpflich
 eingeführt worden, & bei einem Lieb-
 zum Ansehnlichen Herrn, und
 auf der Basis mit der jüngsten Tochter
 der Herrschaft befreundet, wurde
 ganz ihren Sinn, wie ein junges
 Mädchen 12-14-16 Jahren anmaßend
 und, und dann selbst zu einem
 ganz besondern Liebesverhältnis. Man
 fand, daß diese b. Herrin von ^{seiner} Herrn
 und Gefährlichkeit mit dem kalten
 Sal. u. Zufall haben, welche die Cynes
 Lorell sind. Frau "Kagne" als

Lönigim in einem umgebenen kranken
goldenen Kranz gekleidet, eine große
yucca/te Kalle für den königlichen
militärischen Lönig im Metallengel,
den ich umarmen, so daß ich immer
monatlich kenne umarmen, ja auch
den jungen Leutnants umarmen und
umarmen, und der Lönig & Lönig sein
Lönig! - Lönig mußten wir
Lönigern Platz annehmen, und hat
den großen Lönig umarmen &
sich umarmen Lönig umarmen
umarmen, ja auch umarmen Lönig
Lönig umarmen Lönig umarmen Lönig
Lönig umarmen Lönig umarmen Lönig
Lönig umarmen Lönig umarmen Lönig
Lönig umarmen Lönig umarmen Lönig

Es das viel Großmütiges gahret. Man
muß es so rasch in "Berlin" haben, und
gerade so ab man, und das die
berlinische Musikverfassung in
Gemeinde und Leiden befehle! -

Einige junge lössische Violin-
Kinder, und das in Berlin mit der
berühmten "Tua" ungeschicklich
umgehen, haben sich schon, & nicht
denkbar wunderbarlich einen Gegenstand
von Pergamini. da muß man
nicht sein, junge Kinder der Welt
zumachen; aber das Er. nicht "Tua"
gibt, so werden schon diese ungeschicklichen
Kinder gehen, und die dann
wirklich ist in die Welt gegangen
müssen, & eine gewisse Begabung

hallo dieu was, jetzt habent die
viele Lieder" auf 4 Worte = Gesang und
"immer, es diese Zehn Lieder die
Wiederholungen gar nicht sind unendlich
wiederholen, so das B ist schon gar zu
zuviel fassend und auf, "denn, "gratias
agere, wenn man es nicht nicht
so sehr und so sehr wiederholen, und nicht
wiederholen doppelte Lieder und Lieder!
Lieder und Lieder, gar nicht in
den Lieder und Lieder zu Lieder und Lieder,
es das Lieder und Lieder nicht sehr
gerade, dann das auf nicht sehr
für die Lieder und Lieder in Lieder,
dann mit die Lieder und Lieder
Lieder und Lieder, nicht gar so im Lieder und Lieder.
Lieder und Lieder, dann Lieder und Lieder
es ist mit Lieder und Lieder Lieder und Lieder
Lieder und Lieder, dann Lieder und Lieder E. C.

[illegible]

Teufelsknecht oder Teufel an's, es giebt es noch
jungen mag zu bleiben. — Auch Fr.
Adolf Stöden fast in Genuß in einem
langeren Gasthale, es wird auch da noch
zu finden, daß das menschliche Jüngling
nicht mehr in einem l. unangenehm
Gaimard sind Genuß bleiben an einem
Lieb! Caesar Schramm spielte nicht mehr
jeden Genuß mit Genuß, es ist nicht
mehr Kaspern laiden, aber aber das
im Genuß mag professionell, das, das
sind so gewöhnlich in Genuß, das
jungen Mann und sind Genuß
Genuß mit! — Mann Genuß
fast Genuß Genuß bei sich zu Genuß,
und fast Genuß es Genuß Genuß
nicht. —

